

Ausländisches.

Brandenburg.

Potsdam. — Der frühere Landeshauptmann der Provinz Ostpreußen, Wirtl. Geh. Oberregierungsrath von Brandt, ist im 75. Lebensjahre gestorben.

Cottbus. — Die Köpfer'sche Mordtatsache in Peitz, die schon in den Hintergründen des Interesses zu treten begann, hat aufs Neue die Gemüther in einige Aufregung versetzt. Beim Haferröden in der Nähe des Hauses, in dem die Witwe Köpfer ermordet wurde, fand man jetzt den gesuchten Stubenschlüssel zu ihrer Wohnung.

Goldbach. — Dem Gutsarbeiter Karl Keller zu Goldbach im Kreise Müllschau = Schwiebus ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Golßen. — Die Wiederaufstellung des Bürgermeisters Brandt zu Golßen zum Bürgermeister der Stadt Golßen auf eine weitere gesetzliche zwölfjährige Dienstperiode ist bestätigt worden.

Jüterbog. — Auf dem hiesigen Güterbahnhofe wurde der Weichensteller Grohmann, der am Geleise beschäftigt war, von einem Zuge erfasst, der ihm beide Arme vom Körper trennte.

Dah sich Jüterbog immer mehr zur Beamtenstadt ausbildet, zeigt ein erneuter Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, für die weitere zu erwartenden Bahnbeamten Familienwohnungen auf Stadtkosten zu erbauen.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. — Dem Professor am Wilhelmsgymnasium in Königsberg Richard Tiefenbach ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Friedland. — Einem Unfall mit tödlichem Ausgange erlitt der Abbaubesitzer Springer von hier. Beim Auswirlen eines Fohlens schlug dieses aus und traf ihn mit den Hinterfüßen in der Leistenenge so unglücklich, daß er seinen Verletzungen bald darauf erlag.

Stettendorf. — Der bei einem Brande thätige gemeine Befehrer Franz Gredel wollte einen ihm zugefallenen weißen Schäferhund vom Hof jagen, wobei er von diesem in den Arm gebissen wurde. Es stellte sich heraus, daß der Hund toll war und er mußte nach dem Pasteur'schen Institut in Berlin gebracht werden.

Heiligenbeil. — Unser Landrath, Geh. Regierungsrath v. Dresler beinahe die Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. — Dem im Jahre 1907 verewigten Professor Ernst Holz, dem unerschrockenen Kämpfer für das Deutschthum und unermüdeten Förderer des geistigen und kulturellen Lebens in hiesiger Stadt, ist von seinen Freunden und Verehrern ein Denkstein auf dem evang. Friedhofe gesetzt worden.

Graudenz. — Der vom hiesigen Schwurgericht wegen zwei Morden zum Tode verurtheilte Handlungsgehilfe Fode (früher in Danzig) wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus bestraft.

In Tusch bei Graudenz hat in der Nacht der Eisenbahn = Kancler Leo Lemanczyk im Streit einen Diener aus dem nahegelegenen Dorfe Elermy mit einer Faumlatte erschlagen.

Provinz Posen.

Promberg. — Dem Postirath Bücker wurde die Verwaltung der Oberpostdirektion übertragen.

Repen. — Mit eigener Lebensgefahr rettete der 12jährige Sohn des Bürgermeisters Wischanowski den gleichaltrigen Schüler des hiesigen Progymnasiums Tursch aus Groß-Wartenburg vom Tode des Ertrinkens.

Reichen. — Bei einem Gewitter, das sich dieser Tage über Stadt und Umgegend entlief, schlug in Luchstow der Blitz in das Wohnhaus des Besitzers Jaszczyński und tötete den dort zum Besuch weilenden Schwager Dufcanski sowie dessen dreijähriges Kind, während der 14jährige Sohn des Jaszczyński schwer verletzt wurde.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. — Altonas Bevölkerung hat um fast 2000 Seelen abgenommen. Eine harte Abwanderung hat in der ersten Hälfte dieses Jahres stattgefunden.

Bornhöved. — Vom Tode des Ertrinkens gerettet wurde Abends der erwachsene Sohn des Fuhrers Lietzen durch den Malerlehrling Alfred Dau.

Elmsbörn. — Direktor Gohdes von dem hiesigen Realgymnasium wurde an die Realschule in Altona (Königsstraße) berufen.

Hadersleben. — Der bei dem Kaufmann Erich Erichsen beschäftigte Hausdiener Erich Ermar aus Berlin ist mit einem Selbstbetrage von etwa 550 Mark, den er bei der Post einzahlen wollte, durchgebrannt.

Provinz Vommern.

Stettin. — Von einem guten Verhältniß zwischen Chef und Angestellten kann die R. Gröbmann'sche Firma anläßlich Beweise liefern. In doch eine ganz beträchtliche Anzahl von Angestellten schon über 25

Jahre im Betriebe thätig. Jetzt kann wieder ein bei dieser Firma Beschäftigter auf eine 25jährige Thätigkeit zurückblicken, nämlich der Expedient August Trojahn.

Antlam. — Die Wahl des Beigeordneten Unglaube zum Bürgermeister der Stadt Antlam hat die Bestätigung durch den König gefunden.

Bütow. — Wegen Meineidsverdachts verhaftet wurden während einer Schöffengerichtsverhandlung die Besitzersöhne Karl Bujad und Rudolf Schwarz und der Nachtwächter Lorenz aus Kleichin.

Sollnow. — Zum Oberförster und Rathsherrn hieselbst ist der Oberförster Martin Herber aus Bötzin in der Niederlausitz gewählt.

Provinz Sachsen.

Breslau. — Bei der Section der im Stadtgraben hinter dem Bismarckdenkmal aufgefundenen Leiche des Schuhmanns Ludwiga wurden Verletzungen des Körpers, die auf eine Gewaltthat schließen lassen, nicht vorgefunden. Man nimmt daher an, daß Selbstmord vorliegt.

Bernsdorf. — Auf dem hiesigen Friedhofe fand die Enthüllung des von dankbaren Schülern ihrem langjährigen Schulleiter, dem verstorbenen Direktor Dr. Rieder gestifteten Grabdenkmals statt.

Neuhaldorf. — Die nach dem Tode des ersten Bürgermeisters Wegner erfolgte Wahl des bisherigen zweiten Bürgermeisters Lange zum alleinigen Bürgermeister unserer Stadt ist nunmehr bestätigt worden.

Doppel. — Der hiesige Polizeisergeant Hein hat sich auf der Polizeiwache erschossen. Das Motiv zu der That ist unbekannt.

Ruda. — Einem sogenannten „Verlager“ sind auf dem Leichnam der Brandengrub = Grube die Häuer Kasulla und Mafur zum Opfer gefallen. Beide hatten zu gleicher Zeit zwei Sprenglöcher besetzt, die Zündschnüre angezündet und sich dann entfernt. Bald darauf explodirte nur eine Patrone, während die zweite kalt blieb. Um diese zu erneuern, begannen sich die beiden Häuer am Ort. Nezt explodirte die „Lotte“ und die Häuer erhielten die ganze Ladung ins Gesicht und auf die Brust. Mit schweren Brandwunden am Oberkörper wurden sie in das Knappschafts-Lazareth nach Raitowitz geschafft.

Es ist hier der langjährige Seelsorger der altlutherischen Gemeinde, Pastor Lothar Kluge, im Alter von 65 Jahren nach 33jähriger Amtstätigkeit gestorben.

Slaby. — Der hier wohnhafte Arbeiter Sindermann stürzte in der Scheune seines Arbeitgebers so unglücklich von dem Gebälk der Tenne, daß er sich schwere innere Verletzungen zuzog und nach dem Krankenhause geschafft werden mußte.

Ufenau. — In der Nacht brach in der Thüringer Glasinstrumentenfabrik von Wilhelm Schmidt & Co. in Ufenau bei Ohrdruf Feuer aus, das sehr schnell um sich griff. In kurzer Zeit wurden das Hauptgebäude und sämtliche Nebengebäude in Asche gelegt.

Stierwieck. — Der Schredensruf Feuer durchdrang in der Nacht die Straßen unserer Stadt. Die Fabrikgebäude der Firma „Deutsche Holzbearbeitungs-Verke Rudolf Dietrich“ (vormals Lueders) von C. Knabe) in der Wilhelmstraße stonnen, als das Feuer kam von den hiesigen Nachtwächtern entdeckt war, in hellen Flammen. Das Fabrikgebäude brannte vollständig nieder.

Sondershausen. — Der Fabrikbesitzer Gustav Gers vermachte für den Fall, daß sein einziger Sohn ohne Nachkommen bleiben sollte, sein über eine Million betragendes Vermögen der Stadt.

Essen. — Auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde der Oberbauarbeiter Friedrich Gerker von einer Lokomotive erfasst und derart schwer verletzt, daß er im Krankenhause starb.

Gelsenkirchen. — Auf der Reche Holland 1 und 2 wurde dem 14jährigen Bergmann Herrn. Graed von zwei gleichaltrigen Mitarbeitern ein Schlauch mit etwa 5 Atmosphären Druck in den Unterleib geleitet. Anfolge des starken Druckes platzte ihm die Eingeweide. Er starb im Krankenhause.

Glückauf. — Das Ehepaar Bergmann Georg Kaufmann lebte schon längere Zeit in Unfrieden. Nach einem wüthen Ausbruch ergriff der Gemann einen Revolver und schloß sich eine Kugel in die rechte Schläfe. Er war sofort todt.

Gattlingen a. d. Ruhr. — Durch einen Unglücksfall hat die Familie Riccina in Linden ihren 3 Jahre alten blühenden Knaben verloren. Der Kleine war mit der Mutter nach Brauhaus gegangen und dabei auf die

vorüberführende Rechen = Anschlagbahn gelaufen. Gerade wollte die Mutter den Kleinen anrufen, als ein Zug heranbraute und ihn zur Unkenntlichkeit zermalmte.

Kirchbörde. — In feierlicher Weise fand in hiesiger Kirche die Ordination des bisherigen Hilfspredigers Herrn Joh. Scheller statt.

Lünen. — Eine edle That vollbrachte der 13jährige Schüler Gust. Ebrecht, indem er zwei Mitschüler vom sicheren Tode des Ertrinkens rettete.

Mülheim a. d. Ruhr. — In Nebengewinnungsanlagen der Kotelei der Friedrich Wilhelms-Hütte ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Eine neu aufgestellte Zentrifuge explodirte und die umherstehenden Eisenstücke tödteten den 13jährigen Laboranten Walter Weber aus M. Speldorf, während der Arbeiter Leo Stanislawski schwer verletzt wurde.

Reuf. — Der Sekretär der hiesigen Handelskammer, der frühere Chefredakteur Herr Aloys Körfer, ist in Düsseldorf gestorben.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Duderstadt. — Bei der Wahl wurden zu Bürgerverordneten gewählt im Städtewahlbezirk Kaufmann Hermann Müller und im Warrviertel Warrarbeitspächter Hagedahl.

Harburg. — Der beim Elektrizitätswerk Hildesheim beschäftigte, erst 19 Jahre alte Elektrohilfsmittel Joseph Lindenthaler aus Tarsa in Oberbayern beging dadurch Selbstmord, daß er sich unweit des Bahnhofes Hildesfeld vor dem heranbrautenden Nachtschnellzug auf die Schienen warf. Der Kopf wurde glatt vom Rumpfe getrennt.

Hildesheim. — Der Verleger der konservativen „Hannoverschen Tagesnachrichten“ und des „Hildesheimer Kuriers“, Buchdruckermeister Maximilian v. Wibleben hieselbst, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

Kreienzen. — Beim Schützenfest schloß sich am 1. Schützenkönig Kaufmann Ahm, Chef der Fabrik-Abtheilung der deutschen Waffen- und Fahrrad-Fabriken Kreienzen. 2. König wurde Lokomotivführer Mars-Kreienzen.

Osnaabrück. — Das Marienhospital nach auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der langjährige Leiter desselben, Sanitätsrath Dr. Böger, tritt von seinem Amt zurück; sein Nachfolger wird Dr. Lutz vom Berliner Hedwigs-Krankenhaus.

Mecklenburg.

Blau. — Den Rentner, früheren Erbpächter in Gnezdorf, Johann Schultze'schen Eheleuten in Blau, die jüngst das Fest der goldenen Hochzeit feierten, ging nachträglich vom Großherzog mit einem hübschen Glückwunschschreiben sein Bildniß zu.

Ribnitz. — Vom Tode des Ertrinkens rettete Herr Kapitän J. Wiermeister die hier zu Besuch weilende 8jährige Tochter eines Töpfermeisters aus Rostock.

Oldenburg.

Oldenburg. — Das schöne Fest der goldenen Hochzeit konnte der Privatmann Ed. Benschorn mit seiner treuen Lebensgefährtin feiern.

Sachsen-Barmstedt.

Gutshausen. — Der Lehtin hier todt im Geleise aufgefundenen Arbeiter heißt Müller und stammte aus Bienenbach.

Kirn. — Durch Feuer wurde in der Nacht das Anwesen des Pferdehändlers Gerson vernichtet.

Reinhausen. — Die Untersuchung bezüglich des in einem Wasfergraben todt aufgefundenen Landwirths Georg Wigan hat ergeben, daß es sich um einen Unglücksfall handelt.

Langen. — In rascher Aufeinanderfolge verschied innerhalb drei Stunden zwei unserer ältesten Bewohner, nämlich Landbesitzer Philipp Keller im 81. Lebensjahre und Lehrer Brenn im Alter von 86 Jahren.

Sachsen-Kassel.

Kassel. — Hier feierte der beim hiesigen städtischen Schlachthof angestellte Halbmüller Herr Groß sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Frankenberg. — Kürzlich wurde bei der Station Herzhausen von der Bahn Warburg = Marburg das 24jährige Kind des Weichenstellers Jorges überfahren und sofort getödtet.

Fulda. — Bei einem Gewitter wurde die 13jährige Tochter des Landwirths und Kaufmanns Christian Wehner in Oberimbach, die mit noch mehreren Personen auf dem Felde mit Kornschindeln beschäftigt war, vom Blitz erschlagen.

Gersfeld. — Der 64 Jahre alte frühere Bürgermeister Rages aus Stillerbach fiel auf dem Heimwege von Schmalau in einen tiefen wasserlosen Graben und brach das Genick.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Vauflührer Seidel in Dresden erhielt für Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Gröba die bronzene Lebensrettungsmedaille.

Bautzen. — Die Ehefrau des Kaufmanns Müller in Bautzen zog sich in Folge Explosion einer Spirituslampe so schwere Verletzungen zu, daß sie ihnen erlag.

Blasewitz. — Dem Bäcker Broch in Blasewitz wurde die bronzene Lebensrettungsmedaille mit der Befugniß verliehen, sie am rechten Bande zu tragen.

Chemnitz. — Kantor em. Treuth in Chemnitz beinahe mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Neutirchen. — Ertrunken ist in einem Teiche in Neutirchen der Schmiedegeselle Paul Wagner aus Blau bei Hülba.

Neumarct. — Es erkrankte die 40jährige ledige Wirthschafterin Ida Burtmann.

Doberschütz. — Hier brannte das Wohnhaus des Miethmannes Voigtländer nieder.

Olbernhau. — Es erkrankte sich der Wirthschafter Uhlia im Dörfelsteiche.

Portitz. — Parrer Schwabe in Portitz wurde zum Oberpfarrer von Tauscha gewählt.

Ruisnig. — Hier feierte Herr Schmiedemeister und Wagenbauer Gottlieb Roßsch sein 50jähriges Meisterjubiläum.

Radeburg. — Kürzlich wurde in Radeburg der Vorstand des dortigen Amtsgerichtes, Herr Amtsgerichtsrath Janner zur letzten Ruhe bestattet.

Schönheide. — Hier wurde der 18jährige Bierfabrikarbeiter Mänzel beim Baden vom Schlage getroffen und ertrank.

Schönheiderhammer. — Die 25jährige Ehefrau des Marttelers Brüdner hat sich in einem Schmerzensanfälle ertränkt.

Eibenstock. — Hier hat sich die Ehefrau des Malermeisters Eickhorn in einem Teiche ertränkt, weil ihr Mann unter dem Verdacht verhaftet worden ist, das Grundstück des Händlers Seidel in Brand gesetzt zu haben.

Königreich Bayern.

München. — Der 18jährige Student Carl Gebler, der einzige Sohn des Direktors und Mittelbauers der Gerberschen Buchdruckerei dahier, ist tödtlich verunglückt.

Altdilling. — Die bei dem Mühlbesitzer Berger in Brandmühle bestellte 21jährige Magd Anna Breit von Mitterskirchen hat heimlich geboren und das Kind erwürgt.

Amberg. — Während des letzten schweren Gewitters schlug der Blitz dreimal in die altbewährte Kirche in Kammersbrück und richtete großen Schaden an.

Ingolstadt. — Im benachbarten Weisendorf geriet der 45 Jahre alte Gahwirth und Weseom Johann Wermuth unter einen schwer beladenen Getreidewagen, dessen eines Rad ihm die Hirnhäute völlig einbrückte.

Lechhausen. — Die Betonarbeitersfrau Steinbeis verbrannte sich durch Explosion von Spiritus, den sie in einen noch heißen Spirituslocher einschüttete, so schwer, daß sie an den erlittenen Verletzungen starb.

Lindau. — Der 21jährige Arbeiter Albert Weiß von Ludau, der in der Milchfabrik Ridenbach beschäftigt war, wurde auf der Straße von Zeiserwieser nach Böfenreutin in einer Blutlache liegend todt aufgefunden.

Moosburg. — Im benachbarten Reiderhausen machten Erntearbeiter einen „blauen Montag“ und gingen wiederholt Streit an, der am Abend damit endete, daß der gerechtliche Stopferbauer Georg Weingartner von dem Arbeiter Köhl erschossen wurde.

Dachau. — Der Prinz = Regent hat der Wittve Pfleger, deren Ehemann, Maurer Franz Pfleger, durch einen Sturz tödtlich verunglückt und sie mit fünf unehelichen Kindern zurückließ, ein Anwartschaft von 100 Mark auf den lassen.

Freising. — Hier wurde der Stadtfretär Holzer während des Dienstes in seinem Bureau im Rathhause tödtlich vom Schlage getroffen.

Metz.

Speyer. — Der frühere langjährige Vorstand des Rentamtes Speyer, Rentamtmann Armin Eichholz, ist dahier im 71. Lebensjahre gestorben.

Königreich Württemberg.

Stuttgart. — Das Obergericht verurtheilte den Hauptmann Raffen vom Feldartillerieregiment 49 wegen Korrektur der Schießergebnisse unter Aufhebung des vom Ulmer Divisionsgericht ausgesprochenen Urtheils zu zwei Monaten Gefängniß und Dienstentlassung.

Albstadt. — Das Gahthaus vom Leinen dahier ging dieser Tage durch Kauf um die Summe von 36,500 Mark an Bädermeister Lang aus Oberlindheim über.

Ashausen. — Der Verdacht, daß die großen Brände in Erlendbach angelegt wurden, scheint sich zu bestätigen. Als Thäter gilt der 17jährige Tagelöhner Bauer, der aus Amtsgericht Borsberg eingeliefert wurde.

Böblingen. — Im benachbarten Eschenthal erkrankte sich der Bäcker Gumbel in seiner Scheuer.

Ellwangen. — Im Alter von 77 Jahren ist hier nach längerer Krankheit der Pensionär Parrer Rohnast gestorben.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe. — Die Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug Ende Juli 130,923.

Achern. — Der 54 Jahre alte Bremser Wendelin Krundach aus Schutterwald wurde bei Urtloffen von einem Zuge überfahren.

Baden. — Der älteste Leibarzt Baden's, Alt = Bürgermeister Oser in Steinbach bei Baden-Baden, ist im Alter von 96 Jahren gestorben.

Borsberg. — Der 17jährige Sohn des Tagelöhners Bauer in Erlendbach wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.



„Wann hat Frau Ratscher immer ihr Kaffeekränzchen?“
„Am Samstag Nachmittag.“
„Ah! Also ein Sabbat!“

lenbach wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet.

Durlach. — Der Sohn des Fabrikarbeiters Volk, der sich beim Feueranmachen mit Petroleum schwer verbrannte, ist seinen Verletzungen erlegen.

Freiburg. — Der 14jährige Sohn des Landwirthes Sebastian Bögele von Uffhausen ist beim Baden in einer Kiesgrube ertrunken.

Gengenbach. — Der 12jährige Sohn des Tagelöhners Wilhelm Schille aus Zunsweiler ist beim Baden oberhalb der Rinziabridge ertrunken.

Elbh-Löhningen.

Marin. — Unser jetziger Bürgermeister Herr P. Wilher wurde in der Sitzung des Gemeinderathes in Saargemünd mit 17 gegen 5 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Saargemünd gewählt.

Amerweiler. — Während die 70 Jahre alte Frau Pauline Mauthiole in ihrem Garten arbeitete, brach ein Dieb in ihr Haus ein, das sie ganz allein bewohnte, erbrach einen Schrant und stahl ihre ganzen Ersparnisse in Höhe von 400 M.

Erstein. — Eine Züchtigung durch die eigene Hand erfuhr der 18jährige Arbeiter Joseph Neff. Sein Vater hatte ihn bestraft. Darüber geriet der Sohn in solche Wuth, daß er am Abend mit einem geladenen Revolver sich in der Nähe seines Elternhauses postirte, um den heimkehrenden Vater zu erwarten. Doch da er unvorsichtig mit der Pistole umging, entlief sich diese und der Schuh ging ihm durch die Hand, so daß er sich sofort zum Arzt begeben mußte.

Ginzingen. — Die Akademie von Metz hat der Gebarme Frau Karger von hier eine ehrenvolle Erwählung zumommen lassen. Frau Karger ist jetzt 49 Jahre hier als Gebarme thätig und ist bei 5400 Geburten behilflich gewesen.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Rückgang des Bäder = Gewerbes in Hamburg nimmt stetig zu. Während sich im Jahre 1895 bei einer Bevölkerungszahl von 681,632 Einwohnern 483 Bäderbetriebe in Hamburg befanden, betrug ihre Zahl im Jahre 1908 bei einer Bevölkerungszahl von 951,120 Einwohnern nur 420. Während also im Jahre 1895 auf einen Bäderbetrieb durchschnittlich 1288 Einwohner entfielen, kamen im Jahre 1908 schon 2264 Einwohner auf einen Betrieb.

Cuxhaven. — Dem Staatslotsen Jürgen Junge wurde vom Jaren die große goldene Verdienstmedaille verliehen, während dem Lootsen Rath eine silberne Uhr nebst silberner Kette übermittlelt wurde.

Luxemburg.

Ellingen. — Hier wurde vor einigen Tagen der Landwirth Schmiedlers von Herben, die er zur Tränke führen wollte, umgerissen und eine Strecke weit geschleift. Der inneren Verletzungen, die er dabei erlitten hat, ist er nun erlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Der 17jährige Ledergalanteriarbeiter Karl Zaager ist plötzlich gestorben. Sein Vater, der 43jährige Galanterie = Waarenhändler Josef Zaager nahm sich den Tod seines Sohnes derart zu Herzen, daß er wegen Verdachtes der Geistesföhrung der physischen Klinik übergeben werden mußte.

Kürzlich wurde unterhalb der Södlauer Brücke die Leiche eines Mannes aus dem Donaustrom gezogen. Sie ist als die des 34jährigen Hilfsarbeiters Johann Behoufcher erkannt worden.

Leoben. — Die hiesige Polizeidirektion erhielt von Seiten der Bundespolizeibehörde die Verhandlungsakten, die nach den Erhebungen und den aufgefundenen Briefschaften der vierte Komplex der Räuberbande, welche in Name den frechen Bankraub ausgeführt hatte, Speder heißt und mit einer Baarschaft von 13,000 Kronen über Leoben nach Jekaterinoffen geschleift ist.

London. — Kürzlich ist der Infanterist Johann Fischer aus Radstadt beim Baden ertrunken.

Der Bundesminister Steueramtsassistent Ladislaus Marcan, ein Mann von 25 Jahren, ist beim Baden in der Wolbau bei Trausentzen ertrunken.

Pillen. — Auf dem Spitzberge bei Oberplan in Westböhmen landete ein dem Touristen = Club in München angehöriger Ballon, der von Leutnant

Pohl aus München geführt wurde und noch zwei weitere Insassen hatte. Der 16jährige Bauersohn Viktor stürzte bei der Bergung der Ballonhülle von einem zehn Meter hohen Baum und blieb bewußtlos liegen; er hat sehr bedenkliche innere Verletzungen erlitten.

Bozen. — Ein auf der Trientiner Reichsstraße bei Lavis aufgefundenen Leichnam zeigte verschiedene schwere Wunden. Die Leiche wurde als die des 44jährigen Paul Serafini aus Faver erkannt. Es liegt nicht, wie man anfangs glaubte, ein Automobilunfall, sondern ein Mord vor.

Schwyz.

Freiburg. — Kürzlich stürzte in den Felsen der Schöpfenpiele (Bezirk Greger) der 30jährige Theraulaz von Geranat beim Gelbeweipflichten ab. Die Leiche wurde geborgen.

Genf. — Hier starb Ernst Pictet, Chef des großen Bankhauses Pictet & Co., während 30 Jahren Präsident der Handelskammer und früher Präsident des Großen Rathes.

Göhring. — Hier ist, 79 Jahre alt, Gerichtspräsident Linder gestorben.

Lausanne. — Der Zug Lausanne = Duche überfuhr und tödtete den 40jährigen verheiratheten Antoine Bouchet, ein Zimmermann.

Luzern. — Von einer stürzenden Lanze erschlagen wurde der Corporal Spilmann von Zug in der hiesigen Offizierschule.

Rom Kaiserthum.

Soeben ging uns die October = Nummer der „Deutschen Hausfrau“, München, Wis., zu, mit welcher die weiterverbreitete und überall in den deutschen Kreisen America so beliebte und geschätzte Zeitschrift, welche in erster Linie den deutschen Frauen in der neuen Welt genügt, in darüber hinaus aber mit Recht als ein werthvolles allgemeines Familienblatt bezeichnet werden kann, ihren sechsten Jahrgang beginnt. Diese neue Nummer des neuen Jahrganges zeigt wiederum so recht das unermüdeliche Bestreben der Herausgeber, die Zeitschrift sowohl inhaltlich wie auch in Bezug auf geschmackvolle, reiche Ausstattung und Illustration immer mehr zu vervollkommen. Von den Illustrationen der October = Nummer nennen wir das herrliche Gemälde „Herbstmorgen im Walde“ von H. Müller = Sturzwald, die Ansichtskarte von „Marienbad, dem lieblichen Anstalt in Böhmen“, sowie die interessanten Bilder aus der „Chronik der Zeit“; ferner die reich illustrierten Artikel „Grasse, das Heim der weltbekanntesten Parfüm = Fabrikanten“ von Marie Jüssen und „Helig Wenzelskloster = Bartholomäus“. Neben der Fortsetzung des spannenden Romans „Das Blumenrab“ bringt die Nummer noch verschiedene interessante kürzere Erzählungen, Gedichte und Deutsche, immer größeren Anlages erfreuen sich offensichtlich auch die den Kleinen gewidmeten Seiten „Tante Ella's Abenteuer“, „Als Rotenbühl bringt die Nummer Felix Wendelstob = Bartholomäus' herrliches Lied „Wer hat Dich, Du schöner Wald“.

Der zweite Theil der „Deutschen Hausfrau“ ist dem vielseitigen Wirken und Schaffen der deutschen Frau im Kreise der Fremden, im eigenen Heim, gewidmet. In diesem Theile werden die neuesten Herbstmoden und deren Aufzierung beschrieben; gefällige und leicht ausführbare Handarbeiten werden vorgeschlagen, und in einem reich illustrierten Artikel wird Anleitung zum Kleidermachen ertheilt. In einer anderen Abtheilung dieses praktischen Theiles der „Deutschen Hausfrau“ werden eine große Anzahl erprobter Recepte und Rathschläge mitgetheilt, in der Küchenabtheilung zahlreiche, zeitgemäße Recepte und Hinte bekannt gemacht. Hebräisch lehrreich und vielseitig ist auch der umfangreiche Briefkasten. Schon aus dieser kurzen Hebersicht ergibt sich, in welcher reicher Fülle „Die Deutsche Hausfrau“ mischaltenden, belehrenden und anregenden Vorkath den Deutschen und besonders den deutschen Frauen in America bietet. Wir können ein Abonnement auf diese werthvolle Zeitschrift dabei allen Deutschen nur bestens empfehlen. Zum Beginn ihres neuen Jahrganges aber bealichwünschen wir „Die Deutsche Hausfrau“ in dem, was sie in unermüdelicher Fleiß bisher erreicht hat, und sprechen zugleich den Wunsch aus, daß sie immer mehr und allgemeiner das werden möge, was ihr Name ausdrückt: das Blatt der deutschen Hausfrauen in America.

Der Goldvoort der Welt hat sich im letzten Jahrzehnt etwa um die Hälfte und in den letzten fünfundsiebzig Jahren sogar um das Doppelte vermehrt. Die meisten Menschen haben leider nichts davon gemerkt.

Eine Armer aus lauter Felderren würde schlechte Geschäfte machen.